

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

II. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 16. März 1852.

Inhalt.

An die St. Mariengemeinde. — Königl. Servis. —
Hallische Getreidepreise. — 30 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

An die St. Mariengemeinde.

Wie bereits durch kirchliche Abkündigung ange-
zeigt worden, ist zur endgültigen Entscheidung über
die Annahme der neuen Kirchenordnung auf Sonntag
den 21. d. M. Nachmittags ein Uhr die Gemein-
deversammlung zur Wahl eines Kirchenrathes anberaumt.
Indem wir dazu auch auf diesem Wege die stimmbe-
rechtigten Wähler einladen, bemerken wir, daß die
Theilnahme an der Wahl allen selbstständigen Fami-
lienhäuptern und Hausvätern, welche das 24. Lebens-
jahr vollendet haben und im vollen Besitz der bürger-
lichen Ehrenrechte sind, zusteht, und daß zu solchen
auch Wittwen und unverheirathete Personen, welche
eine eigene Haushaltung führen, gerechnet werden.
Die Liste derjenigen Personen, welche der Gemeinde zur
Auswahl vorgeschlagen werden, ist an den Kirchthüren
ausgehängt; ein Abdruck derselben wird den Wählern
bei der Wahlhandlung eingehändigt werden, auch sind
solche schon von jetzt ab in den Geschäftslokalen der
Herren zc. Colberg, Friedrich I. und Schlunk,



so wie bei dem Küster in Empfang zu nehmen. Bei der Wahlhandlung hat jeder Stimmberechtigte aus den 32 Vorgeschlagenen 11 als Mitglieder des Kirchenrathes zu bezeichnen, deren Namen er mündlich zu Protokoll giebt, — oder sofern er gegen die Einführung der Kirchenordnung stimmt, sich darüber zu Protokoll zu erklären. Der Ausfall der Abstimmung wird, jenachdem die eine oder die andere Seite überwiegt, darüber entscheiden, ob die Kirchenordnung angenommen oder abgelehnt ist; die zur Wahlhandlung nicht Erscheinenden begeben sich ihres Stimmrechts und sind an den Beschluß der Mehrheit der Anwesenden gebunden.

Je bedeutsamer diese Angelegenheit für die Gestaltung des kirchlichen Lebens ist, um so dringender müssen wir wünschen und bitten, daß Alle, denen die Kirche noch etwas werth ist, an der abzugebenden Entscheidung sich betheiligen. Der Entwurf der Kirchenordnung wird den Gemeinden zu freier Aneignung vorgelegt. Wir sind uns bewußt, bei allem, was in dieser Angelegenheit geschehen ist, und noch geschehen soll, die Freiheit unserer Gemeinde vollständig gewahrt zu haben, und so entschieden wir an der Ueberzeugung festhalten, daß mit der neuen Ordnung der Anfang zu einer heilsamen Verfassung des kirchlichen Gemeindelebens dargeboten sei, so fern liegt es uns doch, diese Ueberzeugung der Gemeinde irgendwie aufzudrängen. Möge also jeder der das Recht hat auch die Pflicht erfüllen, nach bestem Wissen und Gewissen seine Stimme abzugeben, und möge, was geschehen soll, vollbracht werden im Sinne des Apostelwortes: Was ihr thut, das thut von Herzen, als dem Herrn und nicht den Menschen.

Halle, den 13. März 1852.

Dr. Franke. Dryander.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Februar d. J. soll

Montag den 29. März c. in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Quartieramte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat Februar c. ausgemietet gewesene Garnison-Einquartierung ist der Betrag von den Häusern Nr. 416 bis 883 (zweiter Monat siebente Tour) erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einkassirt werden soll.

Halle, den 12. März 1852.

Die Servis-Deputation.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 11. März 1852.

Weizen	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	•	5	•	—	•	2	•	18	•	9	•	
Gerste	1	•	15	•	—	•	1	•	25	•	—	•	
Hafer	—	•	25	•	—	•	1	•	3	•	9	•	

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von G. Tauer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von dem Komite der Veteranen zu Berlin wird zum Besten der allgemeinen Landesvereinsstiftung für Unterstützung invalider Krieger eine neue Zeitschrift „der

National: Dank“ herausgegeben. Bei der patriotischen Tendenz dieser Zeitschrift wird dieselbe, deren Abonnementspreis vierteljährlich 10 Sgr. ist, bestens empfohlen. Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an.

Halle, den 9. März 1852.

Der Magistrat.

Die 4 in dem Erdgeschoß des Rathhauses befindlichen nach der Leipziger Straße zu belegenen Läden sollen Mittwoch den 17. März Vormitt. 10 Uhr auf die Zeit vom 1. October 1852 bis 1. October 1858 meistbietend vermietet werden. Die Bedingungen sind in unserer Kanzlei einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 5. März 1852.

Der Magistrat.

4 Schlüssel und 1 Schlangenrohr gefunden am 8. und 9. März c.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da die Verpflegungsgelder für die jetzt durchmarschirenden Kaiserlich: Oestreichischen Truppen erst nach Beendigung dieser Durchmärsche auf die einzureichenden Liquidationen von Königlich: Regierung überwiesen werden, so kann die Zahlung derselben an die Quartierträger auch nicht früher bewirkt werden, und setzen wir die betreffenden Quartierträger hiervon in Kenntniß. Sofort nach Ueberweisung der Gelder werden dieselben ausgezahlt werden.

Halle, den 13. März 1852. Der Magistrat.

Auction.

Mittwoch den 17. d. M. von 9 Uhr ab soll von unserem im Abbruch begriffenen Siedehause in der Halle anderweit verschiedenes Holzmaterial, ingleichen eine Quantität Dachziegel und eine Parthie alte Fenster meistbietend verkauft werden.

Demnächst wird Sonnabends den 20. mehreres noch brauchbares Bauholz zur Auction kommen.

Die Pfännerschaft.

Bekanntmachung.

Als gerichtliche Sachverständige sind seit 1. März v. J. verpflichtet worden:

1. für ärztliche Angelegenheiten

Herr Dr. med. L ä h r, 2. Arzt der Königl. Provinzial Irrenheilanstalt.

Hr. Privat-Docent Dr. med. M e e k e l v. H e m b s, b a c h hier,

2. für Baulichkeiten

Herr Maurermeister August Traugott B e r n e r hier, was zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht wird. Halle a/S. am 7. März 1852.

Königl. Kreisgericht.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten September, Oktober, November, December 1850, Januar und Februar 1851 findet am 5. April d. J. und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr ab gr. Märkerstraße Nr. 456 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 19. März c. zulässig.

Halle, den 3. Febr. 1852.

Floethe & Comp.

Auction.

Mittwoch den 17. d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20: Uhren, 2 schöne Windbüchsen, medicinische und chirurgische Bücher und dergl. Instrumente, Porzellan, Glaswerk, Kupfer, Wäsche, Betten, Matragen, 1 mahagoni und 1 birkenes Bureau, 1 kl. Servante, Tische, Stühle, Bettstellen, 8 Stück gr. Wagenräder, 1 schöne Wildschur, 1 dergl. Pelz, Kleidungsstücke, Kester Hosenzug u. dgl. m. meistbietend verkauft werden. Brandt,

Auctionator und gerichtl. Taxator.

Auction.

Dienstag den 23. d. s. und folgende Tage von Mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ab werden in dem Auctionszimmer hier auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts 1 Orkost Nordhäuser Brantwein, 2 Ladenregale mit 4 Fenstern, 1 polirter Glaeschrant, 1 Doppelflinte, 1 Jagdgewehr, 1 Pirschbüchse, 1 Büchse, 1 Hirschfänger, 2 Schraubstöcke und 1 Bohrmaschine für Schlosser, verschied. Seilerhandwerkzeug, 470 Stück Rienrußbutten, 5 Delgemälde, Nottecks Weltgeschichte, Durol Pharmakopöa, Herwegs Gedichte, 1 Violine, 1 Flöte, 19 Stück Obstkörbchen, 11 Stück Horden zum Obsttrocknen, 3 silb. Taschenuhren, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. Sachen gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten Desember 1850, Januar, Februar, März und April 1851 findet den 29. April d. J. und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr ab kleine Klausstraße Nr. 927 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 14. April zulässig.

Halle, den 20. Febr. 1852.


M. Goldschmidt.

Anzeige.

Forderungen für aus meiner Apotheke entnommene Medicamente aus früheren Jahren bis 1850 in cl. werde ich, wenn solche bis zum 1. April laufenden Jahres nicht berichtigt sind, gerichtlich einziehen lassen.

Halle, den 14. März 1852. T. Weber,

Besitzer der Löwenapotheke.

 Aechter Silenburger Kattun ist zu haben große Märkerstraße Nr. 404 eine Treppe hoch bei
J. Wieprecht.

Chawls, Tücher, Kleider und Teppiche werden gewaschen und mit der Appretur so schön wie neu wie der hergestellt bei
Ch. F. Gerlach,
 am Schulberge Nr. 109.

Ausgezeichnet schöne Brettener Kocherbsen hat in Wispeln, Scheffeln und Vierteln billigst abzulassen
S. Wagner, Domplatz Nr. 922^c.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung, daß ich von jetzt an bei Bestellungen von 4 Stück Wisstentarten das Hundert mit 15 Sgr., sauber gestochen, in beliebiger Schrift liefere. Jeder andere Auftrag wird ebenfalls billigst ausgeführt von

Adolph Vogel, Steindruckerei-Besitzer,
 gr. Ulrichsstraße Nr. 79.

Türkische Pflaumen,

in süßer und großer Qualität empfiehlt à $\text{K} 2\frac{1}{2}$ Sgr., für 1 Zht. 13 K .
Julius Kramm.

Geräucherte Lachserringe erhielt **Julius Kramm.**

Es wird von einer Familie ohne Kinder eine Wohnung im Mittelpunkte der Stadt in gutem baulichen Zustande von 2 Stuben nebst Zubehör zum 1. April gesucht. Adressen sind unter der Chiffer G. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. April d. J. sind dreihundert und zum 1. Mai zweihundert Thaler Mündelgelder auszuliehen. Das Nähere am großen Berlin Nr. 419.

In Nr. 1587 Leipziger Vorstadt ist eine Parterre-Wohnung von Stube, Kammer und Küche, so wie mit allem Zubehör zu vermieten und kann zum 1. Juli bezogen werden.

Es sind mehrere Haus- und Wirtschaftsgegenstände, Mobilien u. dergl., veränderungshalber sofort zu verkaufen gr. Steinstraße Nr. 1502 u 3.

Den sanften Tod ihrer lieben Schwester, Julie Peterßen, am 15. März zeigen Freunden und Bekannten hierdurch an die betrübteten Geschwister.

Ein Logis von Stube, Kammer und Küche steht sogleich zu vermietthen und zu beziehen in Nr. 1945^d am Apollgarten.

Stube und Kammer ist zu vermietthen Petersberg Nr. 1445.

1 meublirte Stube nebst Kammer, parterre an der Straße, ist Geiststraße Nr. 1253 zu vermietthen und den 1. f. Nr. zu beziehen.

Die Deputirten des Gesammthandwerker-Vereins werden dringend gebeten, die Sitzungen regelmäßig zu besuchen.
Der Vorstand.

Am 13. März ist vom Berge bis zur gr. Ulrichsstraße eine roth und weiß geblümte Schärpe verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung gr. Ulrichsstraße Nr. 78 2 Treppen hoch abzugeben.

Ein kräftiger Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten bei J. B. Blau, Bäckermeister.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, welche gut kochen kann und gute Zeugnisse hat, findet zum 1. April noch einen sehr guten Dienst und kann sich melden bei Frau Möbius, Zapfenstraße Nr. 655.

Die Portraits vom verstorbenen Director Niemeyer sind nun eingetroffen.

Preis derselben auf weiß Papier 12¹/₂ Sgr.

Vergleichen : chinefisch : 15 Sgr.

Papierhandlung von A. Frize.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)